



# Vorarlberg

Bregenzerwald vom Rheintal

Laterner Tal

Walgau

Brandnertal

Schruns

Lindauer Hütte

Tilisunahütte

Gargellental

Hinteres Montafon

Verwall aus dem Montafon & Klosters

inklusive Downloadcode für  
**GPS-Tracks**

PANICO ALPINVERLAG

**Vorarlberg**



Titelbild	Aufstieg zur Totalphütte. Oberhalb des Lünersees, im Hintergrund das Massiv mit Zaluandakopf und Rossberg, am rechten Bildrand die Kanzelköpfe und dahinter die Kirchlispitzen.
Schmutztitel	Was ein Genuss! Auf dem vom Sarotlajoch herabziehenden Nordosthang hält sich lange der Pulverschnee.
Frontispiz	Wild gezackt ragen die Sarotlahörner in den blauen Himmel und geben beim Aufstieg zum Großen Valkastiel eine wunderbare Kulisse ab.
Bildnachweis	Alle Fotos, mit Ausnahme der unten angegebenen, stammen aus dem Archiv von Stefan Lindemann. Der Verlag und die Autoren bedanken sich bei den Fotografen für ihre unkomplizierte und freundschaftliche Zusammenarbeit.
	Lothar Brunner †: S. 164, 260, 268, 269, 271, 275
	August Elsensohn: S. 249
	Ronald Nordmann: S. 40, 41, 155, 157, 160/161, 162, 165, 187, 188, 191, 224/225, 256, 257, 259/260, 262/263, 265, 266/267, 273, 274, 276/277, 278/279, 280/281
	Markus Stadler: S. 32
	Archiv LWD Vorarlberg/Andreas Pecl: S. 23
Satz & Layout	Stefan Lindemann



3. Auflage 2023  
ISBN 978-3-95611-171-6

© by Panico Alpinverlag GmbH  
Gunzenhauserstr. 1  
D-73257 Köngen  
Tel. +49 (0) 7024 82780  
Email alpinverlag@panico.de  
www.panico.de

printed Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co.KG  
Gewerbepark 6  
86738 Deiningen  
Tel. +49 (0) 9081 2964 32  
www.steinmeier.net

© Panico Alpinverlag GmbH Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Beschreibung aller Wege und Routen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen. Die Autoren, der Verlag oder sonstige am Führer beteiligten Personen übernehmen jedoch für die Angaben keine Gewähr. Eine Benutzung des vorliegenden Führers geschieht auf eigenes Risiko.

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	Seite 5
Vorwort .....	Seite 6
Gebietseinführung, Gliederung .....	Seite 8
Anreise & Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) .....	Seite 10
Stützpunkte & Übernachtung .....	Seite 12
Gebrauch des Führers:	
Routenbeschreibung (inkl. Abkürzungen) .....	Seite 14
Routencharakter, Aufstiegslinien, Gipfelanstiege, Empfehlung einer besten Zeit .....	Seite 16
Schwierigkeitsskala .....	Seite 18
Tourenplanung:	
Allgemein, Zeitenberechnung .....	Seite 20
Karten, Lawinenlagebericht, Wetterinfos, Notruf.....	Seite 22
GPS-Daten .....	Seite 23
Skitouren auf Pisten .....	Seite 24
Skitouren naturverträglich – Wildtiere im Bergwinter .....	Seite 26

<b>A</b>	Bregenzerwald vom Rheintal & Laternsertal .....	Seite 34
<b>B</b>	Liechtenstein & Nenzinger Himmel .....	Seite 70
<b>C</b>	Walgau .....	Seite 90
<b>D</b>	Brandnertal .....	Seite 106
<b>E</b>	Schruns .....	Seite 138
<b>F</b>	Lindauer Hütte .....	Seite 166
<b>G</b>	Tilisunahütte .....	Seite 188
<b>H</b>	Gargellental .....	Seite 206
<b>I</b>	Verwall aus dem Hinteren Montafon .....	Seite 244
<b>K</b>	Verwall aus dem Klostertal .....	Seite 256

Übersicht der Ziele.....	Seite 282
Übersichtskarte, Legende .....	siehe Buchumschlag hinten

## Laternsertal (A4 bis A13)



Direkt aus dem Rheintal zweigt bei Rankweil das Laternsertal in nordöstlicher Richtung ab. Im Sommer leitet die Passstraße über das Furkajoch ins Zentrum des Bregenzerwalds, im Winter ist die Straße nur bis Bad Laterns geräumt. Ab hier ist das Asphaltband oft von einer Schneedecke überzogen. Gelegentlich ragen Tempolimitschilder auf Kniehöhe aus dem Schnee und erinnern an die sommerlichen Blechlawinen.

Im Hochwinter wird diese „verkehrsberuhigte

Zone“ zwischen Bad Laterns auf der einen und Damüls auf der anderen Passseite als weitläufiges Skitourenterrain genutzt. Die hier beschriebenen Touren im Höhenzug zwischen dem Hohen Freschen und der Gerenspitze bieten zahlreiche Ziele mit relativ kurzen Anstiegszeiten. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit, sich individuell je nach Konditionsstärke und Zeitbudget ein entsprechendes Tagesprogramm zusammenzustellen. Alle möglichen Kombinationen und Varianten ausführlich zu beschreiben, würde den Rahmen dieses Führers sprengen. Eine ausführliche Beschreibung der Damüls zugewandten Seite erfolgt im Skitourenführer Bregenzerwald aus dem Hause Panico.

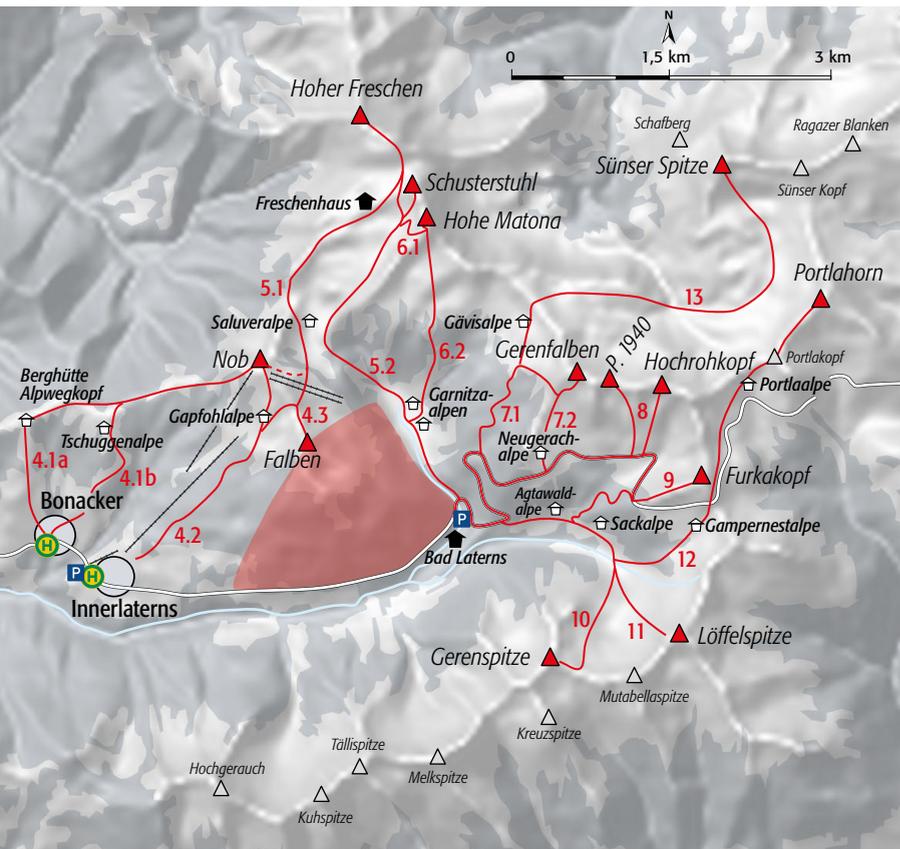
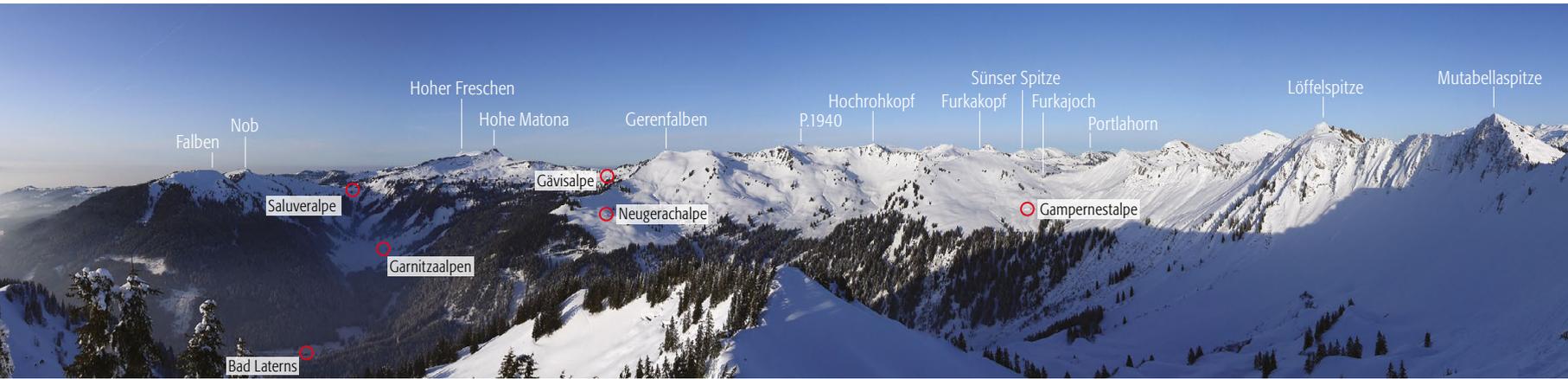
**Anfahrt** **Mit ÖPNV:** Mit dem Zug nach Rankweil. Die Buslinie 495 fährt im Winter lediglich bis zum ca. 4 km westlich von Bad Laterns entfernten Innerlaterns. Dies gilt es für die Touren A5.2 bis A10 zu berücksichtigen.

**Mit Pkw:** Von der Autobahnausfahrt Rankweil der Ausschilderung ins Laternsertal folgen. Auf der Straße in Richtung des im Winter gesperrten Furkajochs zu den jeweiligen Ausgangspunkten beziehungsweise zum Parkplatz in Bad Laterns. Bis dorthin ist die Straße geräumt. An manchen Tagen kann der Parkplatz voll sein, besser mit Bahn und Bus anreisen.

☐ Abfahrt zur Saluvalpe. Im Hintergrund rechts der Gipfel des Nob. Man sieht auch die Spuren, die vom Skigebiet zu den Zielen ums Freschenhaus ziehen (A5.1).

☐ Auf den letzten Metern über das flache Gipfelplateau zum Gipfelkreuz des Hohen Freschen. Wegen seiner Exposition ein schöner Aussichtsberg und gleichzeitig ungeschützt den Westwinden ausgesetzt. Die mächtigen Schneeweichen sind ein eindeutiges Zeichen.





 Der Talschluss des Laternsertals vom Gipfel der Gerenspitze.

**Stützpunkt** **Tourismusbüro:** Tel. +43 5526 203, [www.laternsertal.at](http://www.laternsertal.at)  
**„s'Bädle“ – Gasthof Bad Laterns:** Direkt am Parkplatz, an dem die Touren starten. Eine Übernachtung ist meist nur an Wochenenden möglich.  
 Tel. +49 664 5475355, [www.badlaterns.at](http://www.badlaterns.at)

**Freschenhaus** (Sektion Vorarlberg des OeAV): Offener Winterraum mit 18 Lagerplätzen, [www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at), Zugang siehe Route A5.

**Karten**  
 Österreichische Karte, 1 : 50 000, Blatt 1224 oder 1 : 25 000, 1224 West  
 Schweizer Landeskarte, 1 : 50 000 Blatt 228 Hoher Freschen  
 Kompass Wander-, Bike-, Skitourenkarte, 1 : 50 000 Bregenzerwald-Westallgäu

**Touren**

A4	Nob, Falben .....	S. 54
A5	Hoher Freschen .....	S. 56
A6	Hohe Matona .....	S. 58
A7	Gerenfalben .....	S. 60
A8	Hochrohkopf .....	S. 62
A9	Furrkakopf .....	S. 63
A10	Gerenspitze .....	S. 64
A11	Löffelspitze .....	S. 65
A12	Portlahorn .....	S. 66
A13	Sünser Spitze .....	S. 67

Tourengebiet E: **Schruns**

Als Montafon wird die Talschaft zwischen Bludenz und der Bielerhöhe bezeichnet, mit der Marktgemeinde Schruns als Hauptort. Begrenzt wird das von der Ill durchflossene Tal im Norden von den westlichen Ausläufern des Verwalls, im Süden von den Bergen des Rätikons. Im Osten schließt sich die Silvretta an, ein Skitourengebiet der Extraklasse, das in einem eigenen Panico-Skitourenführer beschrieben wird.

Im Tourengebiet Schruns werden die – ohne Stützpunkt – vom Tal aus erreichbaren Ziele

beschrieben. Dabei spielt auf der Rätikonseite die Golmerbahn eine im Wortsinn tragende Rolle, ermöglicht sie doch den einfachen Zugang zu den sonst nur mühsam durch das lange Rellstal erreichbaren Gipfeln um die Rellskapelle und die Zaluandaalpen. Jeder kann sich hier sein individuelles Tagesprogramm zusammenstellen. Über das Kreuzjoch, die Geißspitze oder den Öfakopf gelangt man aus dem Skigebiet zur Lindauer Hütte, dem Stützpunkt für die im Gebiet F zusammengefassten Touren an den hohen Rätikonbergen. Beide Teilgebiete lassen sich zu einem schönen Wochenendprogramm verknüpfen. Direkt von Latschau aus erfreut sich die formschöne Tschaggunser Mittagsspitze äußerster Beliebtheit, während der Alpilakopf nur sehr selten besucht wird.

Auf der Verwall-Seite erfreut sich vor allem die Besteigung des Wannenköpfles großer Beliebtheit. Eine Tour, die auch bei etwas prekärer Lawinenlage noch machbar ist und an die sich die deutlich anspruchsvollere Besteigung des Itonskopfs anschließen lässt. Diesen kann man auch vom Silbertal aus angehen. Mithilfe der Kristbergbahn erreicht man mit überschaubarem Aufwand und Können das Mutjtöchle, auch die Besteigung des Fellimännle ist nur mäßig anspruchsvoll. Ganz anders verhält es sich bei Silbertaler Lobspitze und beim Lobschild. Beide Gipfel erfordern alpine Erfahrung und einwandfreie Skitechnik.

- ☐ Die Golmerbahn spielt im Skitourengeschehen auf der Rätikon-Seite südlich von Schruns eine nicht unerhebliche Rolle.
- Bei der Recherche auf dem kaum begangenen Weg zur Lünerkrinne geht es durch knietiefen Neuschnee.



**Anfahrt** **Mit ÖPNV:** Mit dem Zug ([www.oebb.at](http://www.oebb.at), [www.bahn.de](http://www.bahn.de), [www.sbb.ch](http://www.sbb.ch)) nach Bludenz. Weiter mit der Montafonerbahn ([www.montafonerbahn.at](http://www.montafonerbahn.at)) in ca. 20 Minuten nach Schruns (in den Hauptzeiten alle 30 Minuten). Von dort mit dem Landbus 621/641/655 nach Vandans zur Golmbahn-Talstation, mit dem Landbus 601/605 nach Latschau, mit dem Landbus 640 nach Bartholomäberg und mit dem Landbus 680 ins Silbertal zur Kristbergbahn Talstation.

**Mit Pkw:** Bei Bludenz der Beschilderung folgend von der Autobahn ins Montafon abfahren. Auf der B188 noch etwa zehn Kilometer bis nach Schruns.

**Stützpunkte** Allgemeine Infos unter [www.montafon.at](http://www.montafon.at). Das Haus Matschwitz wurde von der DAV Sektion Tübingen leider 2020 an die Illwerke AG verkauft. DER Stützpunkt in diesem Gebiet ist die **Lindauer Hütte**, deren Tourengebiet in einem extra Kapitel (F) beschrieben wird.

**Karten** Österreichische Karte, 1 : 50 000, Blatt 1230 Bludenz  
Schweizer Landeskarte, 1 : 50 000, Blatt 238 Montafon  
Schweizer Skitourenkarte, 1 : 50 000, Blatt 238S Montafon  
Schweizer Landeskarte, 1 : 25 000, Blatt 1157 Sulzfluh

## Touren

### Routen im Rellstal

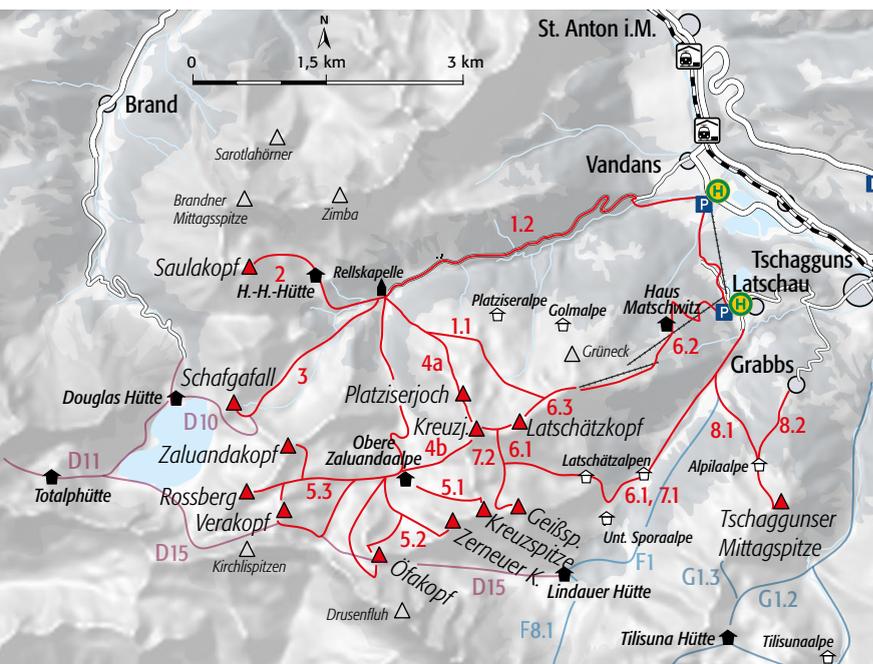
E1	Zugang zur Rellskapelle.....	S. 142
E2	Saulakopf (Heinrich-Hueter-Hütte).....	S. 143
E3	Schafgafall.....	S. 145
E4	Platziser Joch, Kreuzjoch .....	S. 146
E5	Berge um die Zaluandaalpe .....	S. 146

### Routen aus dem Tal

E6	Latschätzkopf, Kreuzjoch .....	S. 150
E7	Geißspitze .....	S. 152
E8	Tschaggunser Mittagspitze .....	S. 153
E9	Hora, Alpilkopf.....	S. 155

### Routen im Verwall

E10	Wannaköpfe .....	S. 157
E11	Itonskopf, Alpilkopf, Schwarzhorn .....	S. 159
E12	Muttjöchle.....	S. 160
E13	Silbertaler Lobspitze.....	S. 162
E14	Lobschild.....	S. 163
E15	Fellmännle.....	S. 164



## 1. Zugang zur Rellskapelle 1465 m

Die Zustiege zu den Touren im Rellstal führen alle an der Rellskapelle vorbei. Da es mehrere Varianten gibt um dorthin zu kommen, werden diese hier extra beschrieben. Der ehrliche Aufstieg von Vandans durchs Rellstal ist langwierig und wegen den steilen Osthängen des Zimbamassivs steter Lawinengefahr ausgesetzt. Deshalb wird meist die genussreichere aber mit Seilbahnkosten verbundene Abfahrtsvariante vom Golmjoch bevorzugt. Zur Rellskapelle gelangt man auch aus dem Brandnertal (D10, D17), von der Lindauer Hütte über den Öfapass (F4) oder von der Golmbahn über das Kreuzjoch (E5).

### 1.1. Abfahrt aus dem Skigebiet Golm

AP	Golmbahn, Bergstation am Golmerjoch				
Schw	2   WS	HR	W, N	AH	2124 m
HM	↘ 620	D	3,5 km	Zeit	¾ h

**Abfahrt** Von Vandans bzw. Latschau mit der Golmbahn oder mit Ski wie unter E5 beschrieben zur Bergstation (~2100m). Am Golmer Joch ca. 100 Höhenmeter steil nach Westen abfahren, um dann mit möglichst wenig Höhenverlust zum

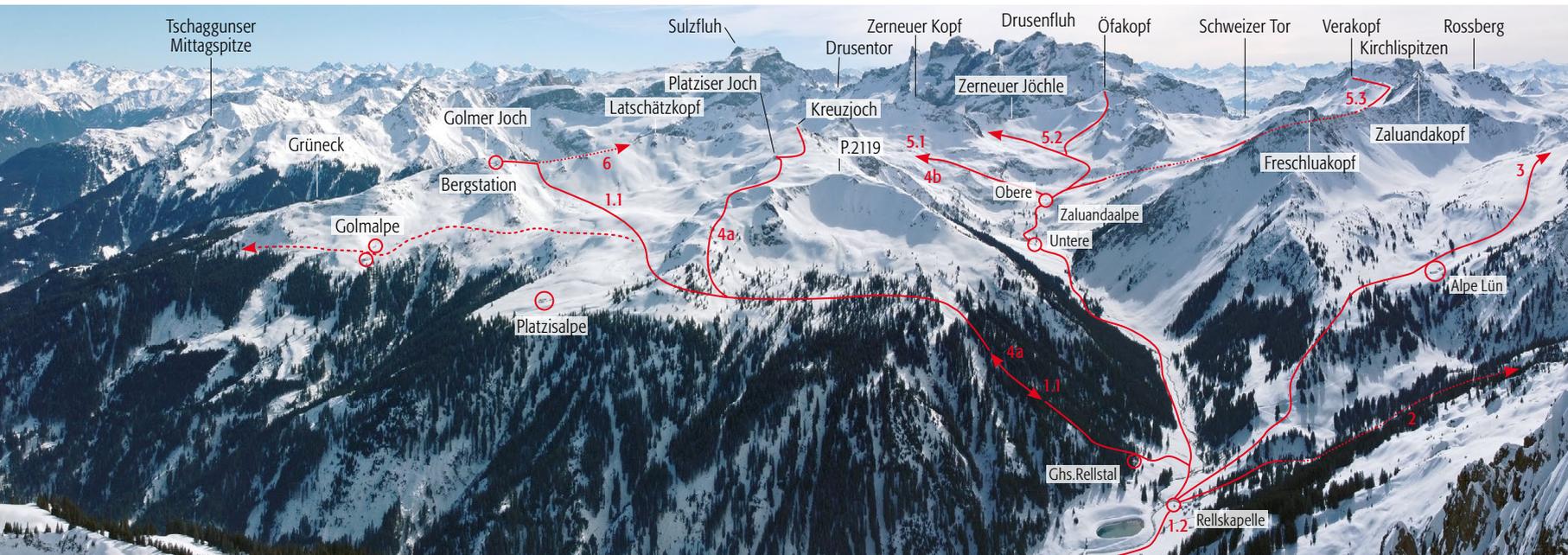
vom Platziser Joch nach Norden herabstreichenden Rücken zu queren. Eventuell müssen für die folgende Flachpassage noch einmal die Felle aufgezogen werden. Im Nordosten des Rückens entlang der Stromleitungstrasse über den Sommerweg hinab zum Gasthof Rellstal und über Wiesen und zwei Brücken zur Rellskapelle, oder schon vorher durch eine der Waldschneisen abfahren.

**Variante** Wer mag, kann noch das Platziser Joch (D4.1, 2170 m) mitnehmen.

### 1.2. Aufstieg durchs Rellstal

AP	Vandans, Parkplatz Golmbahn				
Schw	1   WS-	HR	O, N	AH	650 m
HM	720	D	6 km	Zeit	¾ h

**Aufstieg** Vom Parkplatz der Golmbahn (650 m) entlang der bezeichneten Skiroute ins Rellstal. Nach etwa 1,5 km überquert man mittels einer Holzbrücke den Rellsbach und trifft auf die Straße nach Ganeu. Man überquert diese Straße, und geht auf dem Güterweg, anfangs noch steil, im Wald hinauf, ins Rellstal. Nach circa 2 km wird der Weg zunehmend flacher. Über zahlreiche Lawenstriche gelangt man schließlich zur Rellskapelle.



## 15. Fellimännle 2209 m

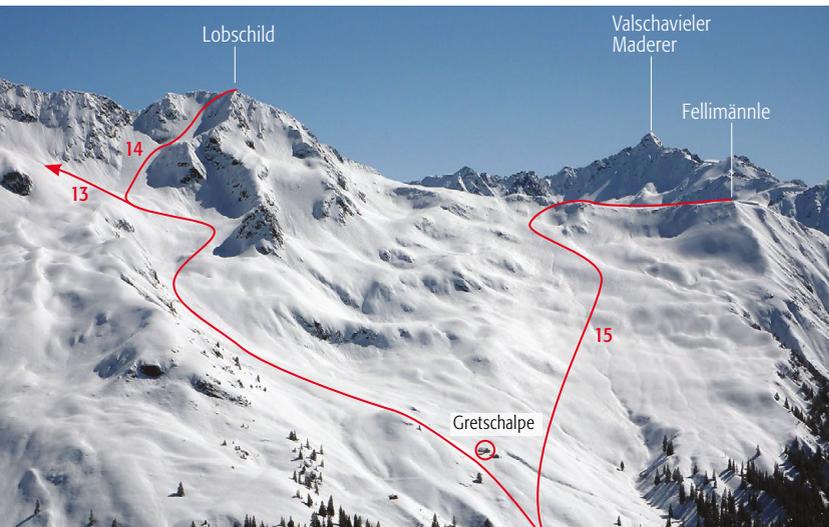
Der westlichste Punkt der Eisentaler Gruppe wird nicht nur vom Silbertal aus häufig besucht. Auch aus dem Skigebiet Sonnenkopf (lange Querungen!) ist die Gratschulter südwestlich des Lobschids ein beliebtes Ziel. Allerdings drückt – wie bei den vorangehenden Touren – der lange, flache Talanstieg der Unternehmung ihren Stempel auf. Das kuptierte, freie Gelände bei der Gretschalpe lässt als Entschädigung Schwünge in allen Radien zu.

AP	Silbertal, Parkplatz am östl. Ortsende				
Schw	2   ZS	HR	S, W, N	AH	890 m
HM	1300 m	D	11,5 km	Zeit	5¾ h

**Aufstieg** Vom Parkplatz folgt man der Straße ostwärts in Silbertal. Nach ca. 3 km zweigt man beim Fellimännli (Gasthaus 1104 m) nach links ins Wasserstubental ab. Zuerst ansteigend, später leicht fallend, erreicht man die Brücke über den Burtschabach (ca. 1450 m). Nach dem Überqueren der Brücke folgt man der Straße bis zur Waldgrenze. Mäßig steil geht es nun südwärts bis zur Gretschalpe (1806 m). Der weitere Anstieg ist von der Alpe klar einzusehen: Er verläuft über sanft kuptiertes Gelände nach Süden in den tiefsten Punkt im Gratverlauf Lobschild-Fellimännle. Zuletzt westwärts flach über einen meist abgeblasenen Rücken zum schönsten „Steinmann“ weitem. Übersichtsfoto auf Seite 262/263.

**Abfahrt** Wie Aufstieg.

■ In der Querung unterhalb der Lobspitze.



Nr.	Berg	Cipfelh.	Schw	HR	AH	HM	D	Zeit	Seite
<b>Tourengebiet A: Bregenzerwald</b>									
A1.1	Hochälpele von Rickatschwende	1463	1 WS-	NW-NO	860	600	4,5	2½	41
A1.2	Hochälpele von d. Talstation Bödeleliff	1463	1 WS-	N-O	1100	360	4	1½	42
A1.3	Hochälpele von Schwarzenberg	1463	1 WS-	O	700	765	4	-	42
A2.1	Goselarkopf vom Hochälpelegebiet	1791	2 ZS+	N, NW	1100	700	7	3	43
A2.2	Goselarkopf über die Kobelalpe	1791	2 ZS+	N, NW	724	1070	7,5	4	45
A3.1	Hohe Kugel, First von Fraxern	1645	1 WS+	SO-SW	1000	700	3,5	2½	48
A3.2	Hohe Kugel, First von Ebnit	1645	2 WS+	alle	1074	570	4	2¼	49
A4.1	Nob von Bonacker	1785	2 WS-	S	995	800	5	3	54
A4.2	Nob durchs Skigebiet	1785	1 L	SW	1090	745/700	3	2	55
A4.3	Nob/Falben übers Gapfohlfürkele	1793	2 WS+	S, NW	1085	755	3	2½	55
A5.1	Hoher Freschen aus dem Skigebiet	2004	1 WS	meist S	1090/1550	1100/460	8	4¼	55
A5.2	Hoher Freschen von Bad Laterns	2004/1917	2 ZS	S, O	1150	850	7	3½	57
A6.1	Hohe Matona aus dem Skigebiet	1998	2 ZS	S, W	1090/1550	1070/600	6,5	3¾	58
A6.2	Hohe Matona v. Bad Laterns (Garnitzaa.)	1998	2 WS	O, SO	1150	850	5	3	59
A7.1	Gerrenalpen über die Gävisalpe	1938	2 WS	S, SO	1150	800	5	3	60
A7.2	Gerrenalpen über die Neugerachalpe	1938	2 WS-	S, SO	1150	800	5	3	61
A8	Hochrohkopf	1975	2 WS+	S	1150	800	5,5	3¼	62
A9	Furkakopf über den Sacktobel	1904	2 WS	S	1150	830	4,5	3¼	63
A10	Gerenspitze	1871	2 WS-	N	1150	740	5	2¾	64
A11	Löffelspitze	1962	3 S	W	1150	850	4	3	65
A12	Portlahorn	2010	2 WS+	alle	1150	950+	8	3¾	66
A13	Sünser Spitze	2061	2 WS-	alle	1150	1160	9	4½	67

**Tourengebiet B: Liechtenstein & Nenzinger Himmel**

B1	Schönberg	2103	2 WS	S, O	1467	680	5	2¾	74
B2	Scheienkopf	2159	2 ZS	S, W	1467	750	5,5	3	75
B3	Galinakopf	2198	2 ZS	S	1467	850	8	3½	76
B4	Goldlochspitz, Kolme	2110/1993	2 WS	O, NO	1300	820/690	7	3¼	78
B5	Rappenstein	2222	3 S	O, NO	1300	930	6,5	3½	79
B6	Hinter Grauspitz	2574	3 SS	N	1300	1275	7	4½	80
B7	Naafkopf	2570	2 S-	N, W, O	1300	1270	8	4¾	81
B8.1	Augstenberg v. Malbun übers Sareiserj.	2359	2 WS+	W, N	1600	760	4,5	2¾	82
B8.2	Augstenberg v. Steg durchs Saminatal	2359	2 ZS	W, S	1300	1060	8,3	4	83

Abkürzungen: Schw=Schwierigkeit, HR=Hangrichtung/Exposition, AH=Ausgangshöhe, HM=Höhenmeter (im Aufstieg), D=Distanz (horizontal), GA=Gegenanstieg

Nr.	Berg	Cipfelhöhe	Schw	HR	AH	HM	D	Zeit	Seite
B9	Zustieg zur Pfälzer Hütte								84
B9.1	Von Steg durchs Saminatal	2108	2 ZS	N, W	1300	800	6,5	3	84
B9.2	Von Malbun über den Augstenberg	2359	2 WS+	W, N	1600	760	6	3	85
B9.3	Von Malbun übers Silberhorn/Tällihöhe	2150	2 ZS	N, W, S	1620	630	4	2¼	85
B10	Vom Nenzinger Himmel n. Steg/Malbun								
B10.1	Übers Sareiserjoch	2000	2 WS+	O, W	1340	650	4	2¼	86
B10.2	Über d. Alpe Staffeldon u. Augstenberg	2359	2 ZS	O	1340	1000	7,7	4	86
B10.3	Über Güfelalpe u. Bettlerjoch/Pfälzer Ht.	2108	2 WS+	O	1340	750	10,5	4	87
B11	Tschingel	2541	2 ZS	N, O	2108	1510	6	5	88
B12	Nenzinger Himmel Runde	2359	2 ZS	alle	2108	1560	10,3	6	89

**Tourengebiet C: Walgau**

C1	Gurtisspitze	1778	2 WS	NW, W, S	1600	720	3	2½	94
C2	Gampberg	1708	1 WS	N, W, S	730/678	1000	7	3¾	95
C3	Innerer & Äußerer Älpelele	2122/2063	2 ZS	N, W	730/678	1500	10,5	5¾	97
C4.1	Galinakopf von Latz über Gamp	2198	2 ZS	N, O, S	730/678	1600	11,5	6	99
C4.2	Galinakopf von Gurtis über d. Galinaalpe	2198	2 S	N, O, S	926	1290	6	2½	100
C5.	Nenzinger Himmel d. Gamperdonatal	1339	2 ZS	alle	550	820	17	5½	102
C6	Klamperschrofen, Mondspitze	1755	2 ZS	N, NW	550	1220	6,5	5½	104
C7	Hoher Frassen	1979	2 WS	W, SW	760	1240	5,5	4¼	105

**Tourengebiet D: Brandnertal**

D1	Klamperschrofen, Schwarzkopf	1755/1753	1 L	O, S	1230	540	3	2	112
D2.1	Mondspitze	1967	2 ZS	S, O	1230	740	3	2½	114
D2.2	Schillersattel, Skiköpfe	1847/1794	1 WS	O	1230	600	3,25	2	115
D3.1	Loischkopf	1809	1 L	N, O	1160	650	3	2¼	116
D3.2	Burtscha-Tour	1680	1 L	N, O	1140	440	5,5	1¾	117
D3.3	Faregg-Tour	1680	1 L	alle	1230	400	6	2½	117
D4	Grünes Fürkele	2200	2 ZS	W, N	1000	1300	7	4¾	118
D5.1	Großer Valkastiel	2449	3 S+	N, W, S	1000	1530	7,5	5½	120
D5.2	Kleiner Valkastiel	2233	3 S+	N, W, S	1000	1600	8,5	5¾	120
D6	Fundelkopf	2401	3 ZS	O, S	1060	1340	7	4¾	121
D7	Blankuskopf, Windeggerspitze	2334/2331	2 ZS-	O, SO	1060	1270	5,5	4½	122
D8.1	Pfannknechte über Ob. Brüggelalpe	2239	3 ZS+	N, O	1060	1160	5,5	4	123
D8.2	Pfannknechte über Ob. Zalmhütte	2239	3 S	O, S	1060	1160	6	4¼	124
D8.3	Östlicher Kümmerischrofen	2151	2 ZS	O, S	1060	1100	5,5	3¾	125
D9	Oberzalmkopf	2340	3 ZS+	O, NO	1060	1300	6	4½	126
D10	Schafgafall	2414	2 S	N, S, SO	1566	880	3,5	3	127

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	Schw	HR	AH	HM	D	Zeit	Seite
D11	Schesaplana, Totalpht., Totalpköpfe	2964/2381	2 ZS+	N, O, SO	1566	1400	8	5	128
D12.1	Mannheimer Hütte von Schesaplana	2679	2 WS	W, N, S	2964	130	2	¾	129
D12.2	Mannheimer Hütte durchs Zalimtal	2679	4 SS+	N	1060	1600	8	5¼	129
D13	Gipfel um die Mannheimer Hütte:								130
D13.1	Wildberg	2788	1 WS-	S	2679	160	0,75	¾	131
D13.2	Pantüeler Kopf	2859	1 L	O, SO	2679	230	1	1	131
D13.3	Salaruelkopf	2840	1 L	O, SO	2679	210	1,5	1	131
D13.4	Schafköpfe	2839	1 L	O	2679	170	1,5	¾	131
D13.5	Schesaplana	2964	2 WS	NO	2679	420	2	1½	132
D13.6	Felsenkopf/ Großer Zirnenkopf	2835/2805	2 WS	N	2679	350	2,5	1½	132
D13.7	Kleiner Zirnenkopf	2728	3 ZS	W	2679	270	2,5	1¼	132
D14	Übers Schafloch nach Brand	2711	2 S+	alle	2679	1000	17,5	5½	133
D15	Übergang Lindauer Hütte	2530	1 L	alle	1980	500	11	3	134
D16	Girenspitz übers Gafalljoch	2393	2 WS+	N, S	1980	680	5	2	135
D17.1	Roßberg	2452	1 L+	alle	1980	500	3,5	2	136
D17.2	Verakopf	2432	1 L	S	1980	100	0,3	¼	137
D17.3	Dritte Kirchlispitze	2552	2 ZS+	N, O	1980	240	0,8	1	137

Tourengebiet E: Schruns

E1.1	Reltskapelle: Abfahrt aus Skigebiet Golm	1465	2 WS	W, N	Abfahrt	620	3,5	¾	142
E1.2	Reltskapelle: Aufstieg durchs Rellstal	1465	1 WS-	O, N	650	720	6	3¼	143
E2	Saulakopf (Heinrich Hueter Hütte)	2517	3 S	S, O, N	1465	1050	4,5	3¾	144
E3	Schafgafall	2414	2 ZS	O, SO	1465	950	4	3¼	145
E4	Platziser Joch, Kreuzjoch	2170/2261	2 WS	O, NO	1465	800	3	2¾	146
E5.1	Kreuzspitze	2351	3 WS+	O, NO	1824	530+	2	1¾	147
E5.2	Zerneuer Kopf, Öfakopf	2353/2374	3 ZS+	O, NO	1824	530+	2	1¾	147
E5.3	Verakopf, Rossberg, Zaluanda Kopf	2452	3 S	O, NO	1824	650+	2,5	2¼	148
E6	Latschätzkopf, Kreuzjoch								
E6.1	Latschätzkopf durch das Gauertal	2219/2261	2 WS-	alle	1000	1220	7 (8)	4½	150
E6.2	Latschätzkopf über Pisten	2219/2261	2 WS-	alle	660/1000	1600	6 (8)	4½	150
E6.3	Latschätzkopf vom Golmer Joch mit Lift	2219/2261	2 WS-	alle	2100	250	1,5	1	151
E7	Geißspitze	2334							
E7.1	Geißspitze durch das Gauertal	2334	2 ZS-	alle	1000	1530	7,5	5¼	152
E7.2	Geißspitze von der Golmerbahn	2334	2 ZS-	alle	2100	530	3	2	153
E8.1	Tschaggunser Mittagspitze von Latschau	2168	2-3 ZS	NW, N	1100	1150	4	4	153
E8.2	Tschaggunser Mittagspitze von Grabs	2168	2-3 ZS	NW, N	1365	770	3	2¾	154
E9	Alpiakopf, Hora	2255/2105	2 WS+	N, NO	1100	1000	5,5	4	155
E10	Wannaköpfe	2032	1 L	SO, SW	1090	950	4,5	3½	157

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	Schw	HR	AH	HM	D	Zeit	Seite
E11	Muttjöchle	2075	1 L	S, O	1444	630	7,6	3½	160
E12	Silbertaler Lobspitze	2605	3 SS+	NW, W	890	1700	11,5	6½	162
E13	Lobschild	2445	3 SS-	N, NW	890	1550	11	6	163
E14	Fellimänne	2209	2 ZS	S, W, N	890	1300	11,5	5¾	164

Tourengebiet F: Lindauer Hütte

F1.1	Lindauer Hütte durch das Gauertal	1744	1 L	N	1000	750	7	3	170
F1.2	Lindauer Ht. mit Bahn vom Golmer Joch	1744	2 L	S, O	2100	80	4	¾	171
F2.1	Geißspitze über Obere Sporalpe	2334	2 ZS	S, O	1744	600	2	2	172
F2.2	Geißspitze über Obere Latschälzälpe	2334	2 WS+	alle	1744	660	4	2½	173
F3.1	Kreuzspitze					610	2	2:00	
F3.2	Zerneuer Kopf	2353	2 ZS	S, SO	1744	610	2,3	2	174
F4	Öfakopf	2374	2 WS+	O, S	1744	630	3,5	2¼	175
F5	Drusenfluh (Blodigrinne)	2827	4 AS+	N, O	1744	1075	4	3¾	176
F6.1	Gr. Drusenturm durch den Sporatobel	2754	3 S	N, O	1744	1080	4	3¾	177
F6.2	Gr. Drusenturm durch den Eistobel	2754	4 SS	N, O	1744	1080	3,5	3½	178
F7	Drusentor	2342	2 WS	N	1744	600	3	2	179
F8.1	Sulzfluh durch den Rachen	2817	2 ZS	N, NW, O	1744	1160	4,5	4	180
F8.2	Sulzfluh durch den Gemstobel	2817	2 ZS	alle	1744	1300	9	5	181
F9	Hüttenübergänge								
F9.1	Totalhütte	2385	2 ZS	alle	1744	1130	11	4¾	184
F9.2	Carschinahütte	2229	2 WS	N, S	1744	630	4,5	2¼	185
F9.3	Tilisunahütte	2208	2 WS	N, S, O	1744	940	10	4	185
F10.1	Kreuzjoch-Runde	2291	2 WS	O, N, W	1744	930	12	4¼	186
F10.2	Drusenfluh-Umrandung	2291	3 S+	alle	1744	950	13,5	4½	187
F10.3	Sulzfluh-Überschreitung	2291	3 ZS	alle	1744	1360	13	5½	187

Tourengebiet G: Tilisunahütte

G1.1	Von Tschagguns durchs Gampadelstal	2211	2 WS	N, W, S	1150	1150	9,5	4½	193
G1.2	Von Tschagguns über die Walseralpe	2211	2 WS	N, W	1150	1150	6	4	193
G1.3	Von Latschau über Schwarzornsattel	2211	2 ZS	alle	1000	1300	7	4¾	194
G1.4	Von Lindauer Hütte	2211	2 WS	N, S, O	1744	950	10	4	194
G1.5	Vom Gargellental	2211	2 WS+	alle	1420	580	7,5	2¾	195
G2	Verspala	2443	2 L	S, SO	2208	235	0,75	¾	196
G3	Tilisuna Seehorn	2342	2 ZS	S, SW	2208	210	1,2	1	197
G4	Sulzfluh	2817	2 WS	O, S	2208	600	3,5	2¾	198
G5.1	Weissplatte über die Nordrampe	2628	2 ZS	N	2208	500	2,5	1¾	199
G5.2	Weissplatte über die Osthänge	2628	2 WS	N, W	2208	620	3,5	2	200

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	Schw	HR	AH	HM	D	Zeit	Seite
G6	Scheienfluh	2627	2 ZS+	N, O	2208	620	4	2	202
G7	Sarotla Spitze	2545	2 ZS	N, NW	2208	550	4	2	203
G8.1	Äußerer Platinakopf	2416	2-3 S+	NW	2208	670	3,5	1¼	204
G8.2	Gweilkopf	2405	2 ZS+	NW, O	2208	660	3,5	1¼	205

**Tourengebiet H: Gargellental**

H1	Äußerer Gweilkopf, Gweil Spitze	2406	2 ZS	O, SO	1100	1100/1250	4/5,5	4/4½	212
H2	Sarotla Joch (Sarotlaspitzen)	2388	2 ZS	O, SO	1300	1100	4,5	3¼	214
H3.1	Rotspitze über Röbälpen	2517	2 ZS	NO, O, SO	1420	1110	4	3¼	215
H3.2	Rotspitze über die Ronggalpe	2517	2 ZS	N, O, SO	1420	1110	5	4	216
H3.3	Rotspitze über die Breite Furka	2224	2 ZS	N, O, S	1420	1110	4,5	3¼	217
H4	Ronggs Spitze	2531	2 ZS	NO, O, SO	1420	1120	4,5	3¼	217
H5.1	Riedkopf von Gargellen	2550	2 L+	O, S	1420	1180	5,5	4	218
H5.2	Riedkopf mit Liftunterstützung	2550	2 L+	O, S	2276	510	3,3	2	219
H6	Schollberg	2544	2 WS+	alle	2294	250	1	¾	220
H7	Klassische Madrisarunde	2602	2 WS+	alle	2276	1370	20	6½	221
H8	Madrisa Freeride-Runde	2380	2 WS+	alle	2276	300	5-6		222
H9.1	Rätschenhorn übers St. Antönier Joch	2703	2 WS	alle	2276	1000	7,5	4	223
H9.2	Rätschenhorn übers Gafier Joch	2703	2 WS+	alle	2100	660	4	2½	224
H9.3	Rätschenhorn über den Gandasee	2703	2 WS+	alle	1500	1340	8	5	224
H10.1	Madrisahorn durchs Gandatal	2826	2 ZS+	O, N, V	1500	1600	8	5½	226
H10.2	Madrisahorn über den Gandasee	2826	2 ZS+	W, N, O	1500	1540	6,5	5½	227
H10.3	Madrisahorn übers Gafier Joch	2826	2 ZS+	W, N	2100	860	3,5	3	227
H11	Gargeller Madrisa	2770	2 SS+	O, S	1450	1350	6,5	4½	228
H12	Schlappiner Spitze	2442	2 WS+	N, NO, S	1420	1000	6	3¼	229
H13	Valzfenzler Grat: Paschiankopf, Schlappiner Grat	2520/2430	2 WS-	N, NW	1420	1060/960	7/5,5	4/3½	230
H14	Rotbühelspitze	2853	2 ZS	S, W	1420	1400	8,5	5	231
H15.1	Vergaldener Schneeberg ü. Valzfenzental	2588	2 WS	W, S, (N)	1420	1150	6,5	4	232
H15.2	Vergaldener Schneeberg ü. Vergaldatal	2588	2 WS-	NO	1420	1100	6,5	4	234
H16	Kuchenberg, Vorderberg	522/2560	2 WS	O, S	1420	1100	7,5	4	236
H17	Hinterberg, Mittelberg (Überg. Tüb. Ht.)	2682	2 ZS	W, SW, O	1420	1200	8	4½	237
H18.1	Heimspitze übers Vergaldatal	2685	2 ZS	S	1420	1250	6,5	4½	238
H18.2	Heimspitze via Silvretta Nova	2685	2 ZS	N, NO	1736	1000	6	4	239
H19.1	Burg	2247	1 L+	N	1000	1300	4	4½	241
H19.2	Versettla, Madrisella	2372/2466	1 L	alle	2113	400	3	1½	242
H19.3	Matschuner Köpfe	2426/2425	2 L+	alle	2466	100	1,3	½	243

Nr.	Berg	Gipfelhöhe	Schw	HR	AH	HM	D	Zeit	Seite
-----	------	------------	------	----	----	----	---	------	-------

**Tourengebiet I: Verwall aus dem Hinteren Montafon**

I1	Roßberg	2364	2 WS+	S	900	1460	6	5	248
I2	Madererspitze (Valschavieler Maderer)	2769	3 SS+	O, S, W	1050	1770	9,5	6½	250
I3	Tafamunter Augtenberg, Versalspitze	2489	2 WS+	NW, N	1050	1490	8	5½	252
I4	Strittkopf	2604	2 ZS	W, N, SO	1050	1620	12,5	6½	254

**Tourengebiet K: Verwall aus dem Klostertal**

K1	Muttjöchle	2075	1 L	S, O	1841	250	3	1	260
K2	Lobs Spitze	2605	3 SS+	S, W	2180	1550	7,5	4½	261
K3	Lobschild	2445	3 SS-	S, W	2180	1390	7,5	3¼	262
K4	Fellmännle	2209	2 ZS	S, W, N	2180	1150	8	3¼	264
K5	Glatingsrat Spitze	2589	3 SS	N, W	2180	430	1,5	1½	265
K6	Hochburtschakopf	2684	3 SS-	alle	2180	910	4	3	266
K7.1	Westliche Eisentaler Spitze von Wald	2710	3 ZS	O, N, NW	2180	940	4	3¼	268
K7.2	Westliche Eisentaler Spitze von Langen	2710	3 ZS+	O, N	1150	1600	9	5½	269
K8.1	Östliche Eisentaler Spitze von Wald	2753	3 SS-	O, N, NW	2180	950	4	4½	270
K8.2	Östliche Eisentaler Spitze von Langen	2753	3 ZS+	N, W, O	1150	1600	9	5¼	271
K9	Rauer Kopf	2043	2 WS+	NW, NO	1228	810	4	3	272
K10.1	Kaltenberg von Langen	2896	3 ZS+	N, W, S	1228	1980	7,5	6	274
K10.2	Kaltenberg von Stuben	2896	3 ZS+	alle	2400	1000	6	4	276
K11	Wildebenekopf	2587	2 ZS+	S, SO, N	2400	640	5,5	3	278
K12	Knödelkopf, Peischelkopf, Wirt	2400	2 WS	alle	1793	870	8	3½	280